

Archiv der Gemeinde Hille

Bestand A (Amt Hartum)

(ca. 1815 – 1905)

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung	4
1. Überlieferung des 18. Jahrhunderts	12
2. Archiv und Registratur	13
3. Verwaltungssachen	14
4. Wahlen	16
5. Vereinswesen	18
6. Statistik	19
7. Landwirtschaft, Separationen	20
8. Polizeisachen	24
8. 1 Personal	24
8. 2 Handels- und Gewerbepolizei	25
8. 3 Gesundheits- und Ordnungspolizei	26
8. 4 Feuerpolizei	28
8. 5 Polizeiliche Übertretungen	29
9. Armensachen	30
10. Kommunalwesen	31
10. 1 Allgemeines	31
10. 2 Anstellungs- und Pensionssachen der Kommunen	34

11. Etats- und Haushaltssachen	35
12. Gemeindevermögen	36
13. Gemeindeschulden	42
14. Bausachen	43
14. 1 Staatsbausachen	43
14. 2 Kommunalbausachen	44
15. Wege- und Wasserpolizei	46
15. 1 Wegepolizei	46
15. 2 Wasserpolizei	53
16. Kirchen- und Schulsachen	56
16. 1 Allgemeines	56
16. 2 Kirchensachen	58
16. 3 Schulsachen	59
16. 4 Personal der Kirchen und Schulen	62
16. 5 Kirchen- und Schulbausachen	64
16. 5. 1 Allgemeines	64
16. 5. 2 Kirchenbausachen	66
16. 5. 3 Schulbausachen	67
16. 6 Juden	70
17. Steuern	71
18. Eisenbahn	72

Einleitung

1. Verwaltungsgeschichte

Die Gemeinde Hille, Kreis Minden-Lübbecke, Regierungsbezirk Detmold, wurde bei der Gebietsreform 1973 aus dem Amt Hartum mit den Gemeinden Eickhorst, Hartum, Hille Holzhausen II, Nordhemmern, Südhemmern und aus Teilen des Amtes Dützen, nämlich den Gemeinden Rothenuffeln, Oberlübbe und Unterlübbe, geschaffen.

Sie gehört kirchlich zum Erzbistum Paderborn und zur Evangelischen Kirche von Westfalen.¹ Die westfälische Landgemeinde und das westfälische Amt sind aus der Kommunalverfassung des 18. Jahrhunderts und der Kommunalverfassung der französischen Fremdherrschaft zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstanden.²

In Minden-Ravensberg war zu dieser Zeit die Einzelhof- und Streusiedlung vorherrschend. Die Bauerschaft unter dem Bauerschaftsvorsteher, der von der preußischen Kriegs- und Domänenkammer Minden aus drei von der Gemeinde, d. h. den Besitzern der dortigen kontribuablen Güter, präsentierten Kandidaten ernannt wurde, bildete die eigentliche Kommunalgemeinde, während das Kirchspiel lediglich als kirchlicher Verband mit kirchlichen Aufgaben (Armen- und Schulpflege) fungierte.³

Die französische Kommunalgesetzgebung vom 17. 2. 1800 kannte nur die Einheitsgemeinde (Mairie), in die auch die Rittergüter, die im 18. Jahrhundert allgemein vom Gemeindeverband eximiert waren, einbezogen wurden und deren Recht in gleicher Weise für Stadt- und Landgemeinden galt. Die Mairie war also ein staatlicher Bezirk unter einem vom Staat ernannten Maire, dem ernannte Adjunkte (Adjoints) als unselbständige Gehilfen zur Seite standen, und mit einem ebenfalls ernannten, auf beratende Funktionen beschränkten Munizipalrat. Sie wurde im Jahr 1808 vom Königreich Westphalen und vom Großherzogtum Berg inhaltlich übereinstimmend übernommen. Ebenfalls nach französischem Vorbild war das

¹ Handbuch der Kommunalarchive in Nordrhein-Westfalen, Teil 2: Landesteil Westfalen-Lippe, bearb. von Alfred Bruns (Westfälische Quellen und Archivpublikationen 21), Münster 1996, S. 193-194.

² Siehe zum Folgenden allgemein: Tümpel, Hermann, Politische Geschichte, in: Minden-Ravensberg unter der Herrschaft der Hohenzollern. Festschrift zur Erinnerung an die dreihundertjährige Zugehörigkeit der Grafschaft Ravensberg zum brandenburg-preußischen Staate, hrsg. von Hermann Tümpel, Bielefeld u. Leipzig 1909, S. 1-88, hier S. 52, 60-61.

³ Leesch, Wolfgang, Die Verwaltung der Provinz Westfalen 1815-1945, Struktur und Organisation (Beiträge zur Geschichte der preußischen Provinz Westfalen 4), Münster 1993, S. 205-206.

Gebiet beider Staaten in Departements, Arrondissements oder Distrikte, Kantone, Mairien oder Munizipalitäten eingeteilt.⁴

In Minden-Ravensberg (Distrikte Minden und Bielefeld des königlich westphälischen Weserdepartements) wurden 1807 zunächst die Bauerschaften als Munizipalitäten eingerichtet, bis man 1808 bei Neueinteilung des Weserdepartements die bisher nur als staatliche Verwaltungsbezirke dienenden Kantone zu Munizipalitäten umformte (Kantonsmunizipalitäten).⁵

Die Ortschaften Hille, Eickhorst, Nord- und Südhemmern, sowie Holzhausen II wurden damals mit weiteren vier Gemeinden (Gehlenbeck, Isenstedt, Frotheim, Nettelstadt) des späteren Amtes Gehlenbeck zum Kanton Hille im Königreich Westphalen zusammen geschlossen.⁶ 1809 hatte der Kanton 1299 Männer, 1339 Frauen, 1658 Jungen und 1541 Mädchen als Einwohner.⁷ Die Bevölkerung betrug damals also 5837 Personen.

Als 1810 die nördlichen Gebiete des Großherzogtums Berg und des Königreichs Westphalen in das französische Staatsgebiet einbezogen wurden, übernahm man die Kirchspielsmairien von Berg und führte sie anstelle der Kantonsmunizipalitäten, die aufgelöst wurden, auch in Minden-Ravensberg ein.⁸ Die neu errichtete Mairie Hartum wurde seit 1811 von Martin Friedrich Kleine als Maire geleitet, ihm folgte 1812 Dieter Christiani.⁹

Die französische Kommunalgesetzgebung kannte nur die einheitliche Gemeinde. Da aber faktisch die ehemaligen Gemeinden mit ihren Vorstehern, ihrem Gemeindevermögen und teilweise auch mit ihrem Gemeindehaushalt als Unterbezirke der Mairien erhalten geblieben waren, kann man die Kantonsmunizipalitäten und Kirchspielsmairien zwar nicht, wie das

⁴ Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 206-207; Tümpel, Politische Geschichte (wie Anm. 2), S. 52.

⁵ Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 208.

⁶ Wesemann, Heinrich, Der „Kanton Hille“, in: Heimat Hille. Von neun Altgemeinden zur Großgemeinde Hille, hrsg. von Heinrich Wesemann u. a. (Hiller Heimathefte), Hille, o. J. (1981), S. 28-31, hier S. 29. - In einer handschriftlichen Chronik steht zum Jahr 1807: „Nach dem Frieden zu Tilsit wurde das Fürstentum Minden dem Königreich Westfalen einverlaibt. Hartum und Hahlen kamen zu der Mairie Petershagen, Holzhausen und Nordhemmern zu der Mairie Hille.“ Schulchronik von Hartum (angelegt um 1900), S. 1-2. Siehe auch Gemeindecarchiv Hille, Best. B, Nr. 2163.

⁷ Nach Ausweis der „Summarischen Nachweisung der Volkszahl im Kanton Hille im Jahre 1809“. Wesemann, Kanton Hille (wie Anm. 6), S. 29.

⁸ Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 208.

⁹ „1811. In diesem Jahr wurde das Kirchspiel [Hartum] eine eigene Mairie. Der erste Maire war Martin Friedrich Kleine, bisher Maire in Brosendorf im Osnabrückschen. [...] 1812. Der Maire Kleine wurde nach Dützen versetzt und an seine Stelle trat Christiani, bisher Kaufmann in Hahlen.“ Schulchronik von Hartum (vgl. Anm. 6), S. 2. – Dieter Christiani blieb bis 1832 Ortsbeamter von Hartum und wohl auch Hahlen, wo er wohnte. Gemeindecarchiv Hille, Best. A, Nr. 264; s. Anm. 6 zur Verbindung Hartum-Hahlen. - Nach H. Wesemann bestand die Mairie Hartum 1809-1815, zuerst mit Friedrich Kleine als Maire. Dieser soll 1813, als Folge der Befreiungskriege, durch Dieter Christiani abgelöst worden sein, der in Hartum schon vor der französischen Besetzung Ortsbeamter unter preußischer Verwaltung gewesen war. Wesemann, Heinrich, 130 Jahre Amt Hartum, in: Heimat Hille (wie Anm. 6), S. 10-14, hier S. 11. G. Stoyke wiederum schreibt: „Der damalige Ortsbeamte [von Hartum] Ortsschreiber Kaufmann Christiani aus Hahlen übernahm anno 1812 das Amt des Maire (Bürgermeister) in Petershagen. O. Verf. (wohl G. Stoyke), Napoleon Bonaparte auf dem Weg nach Rußland, in: Hartum, Geschichte und Geschichten, hrsg. von Günther Stoyke, Minden o. J. (1998), S. 108.

spätere westfälische Amt, als Gemeindeverbände (als Zusammenschluß selbständiger Gemeinden), wohl aber ihrer Struktur nach als Samtgemeinden bezeichnen. Als solche sind sie von der preußischen Herrschaft 1814 übernommen worden.¹⁰

Die preußische Verwaltung fand also mehrere unterschiedliche Gemeindetypen vor, zum Beispiel im Bereich Minden-Ravensberg die französischen Kirchspielsmairien. Hier waren Bauerschaftsvorsteher und Bauerschaftsvermögen bestehen geblieben, außerdem besaßen die Bauerschaften nicht nur einen eigenen Spezialetat, sondern gelegentlich, namentlich im Kreis Lübbecke, sogar eigene Bauerschaftskassen. Auch nach der Einführung des preußischen Allgemeinen Landrechts (ALR), die in Etappen zwischen 1814 und 1825 erfolgte, blieben die fremdherrlichen Kommunalverfassungen weiter in Geltung, da die Kommunalverfassung des ALR für die neuen Provinzen ungeeignet war. Die westfälischen Behörden unter Oberpräsidenten von Vincke begannen jedoch sogleich, die bisher nur faktisch bestehende Institution der Samtgemeinde rechtlich zu sichern und auszubauen. Dazu wurden die bisher nur geduldeten Untergemeinden legalisiert oder neue Samtgemeinden durch Vereinigung von Dorfgemeinden gebildet.¹¹

Nach vielfältigen Unstimmigkeiten zwischen Staats- und Provinzverwaltung wurde 1841 ein Kompromiß gefunden, der die Einführung der Landgemeindeordnung ermöglichte. Das Amt unter einem ernannten Amtmann wurde nun Verwaltungsbezirk, der auch kommunale Aufgaben übernehmen konnte. Es hatte eine, allerdings nur für kommunale Angelegenheiten zuständige, gewählte Amtsversammlung. Ein Spezialetat innerhalb des Bürgermeisteretats sollte Voraussetzung für die Bildung von Ortsgemeinden unter einem vom Gemeinderat gewählten Vorsteher als unterster kommunaler Einheit sein. Die Möglichkeit des Austritts aus dem Gemeindeverband auf Beschluß der Meistbeerbten bzw. des Gemeinderates war ebenfalls vorgesehen.¹²

Durch die Westfälische Landgemeindeordnung vom 31. 10. 1841 wurden die Ämter als Verwaltungsinstanzen geschaffen. Das Amt sollte nach den Bestimmungen des Gesetzes möglichst die Bezirke der bisherigen Samtgemeinden fortsetzen, war aber von diesen sehr verschieden: an die Stelle einer einzigen Gemeinde mit kommunalen Unterabteilungen (Einzelgemeinden) sollte ein Kommunalverband selbständiger Gemeinden treten. Eine Schwierigkeit bei der Einführung der Amtsverfassung bestand darin, die bisher von der Samtgemeinde getragenen, von ihr finanziell abhängigen Untergemeinden in selbständige Gemeinden umzuwandeln, die nach Struktur und Größe ein selbständiges kommunales Leben

¹⁰ Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 209.

¹¹ Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 209-210.

¹² Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 210-211.

gewährleisten sollten.¹³ In Minden-Ravensberg fußte die Gemeindebildung auf den Bauerschaften, von denen häufig mehrere kleine zu einer Gemeinde zusammengefaßt wurden, während die Kirchspielsmairien und Kantonsmunicipalitäten die Grundlage für die Schaffung der Ämter abgaben.¹⁴

In den neu gebildeten Gemeinden gab es zwei Klassen von Gemeindemitgliedern. Das Bürgerrecht und damit das Recht zur Teilnahme an der Gemeindeverwaltung, sowie das aktive und passive Wahlrecht besaßen nur die sogenannten Meistbeerbten, das heißt die Hausbesitzer, die staatliche Steuern in einer bestimmten Höhe (je nach Gemeinde unterschiedlich, zwischen zwei und fünf Talern) entrichteten, und die mit dem Bürgerrecht Beliehenen. Die sonstigen Gemeindemitglieder hatten das Recht zur Teilnahme an den gemeinnützigen Anstalten der Gemeinde. Sie alle waren der polizeilichen Gewalt des Amtmanns unterworfen. Der Gemeindevorsteher war Vorsitzender der Gemeindeversammlung der Meistbeerbten oder, sofern deren Zahl mehr als 18 betrug, der von diesen gewählten Gemeindeverordneten, des Gemeinderats.¹⁵

Das Amt galt nach der Landgemeindeordnung von 1841 als staatlicher Verwaltungsbezirk, durfte aber mit Zustimmung seiner Gemeinden auch kommunale Aufgaben übernehmen und einen Kommunalverband bilden. Der Amtmann hatte vor allem staatliche Aufgaben zu erledigen, insbesondere die lokale Polizei und die Kommunalaufsicht über die Gemeinden. Er wurde daher nicht gewählt, sondern ernannt, anfangs durch die Regierung, seit der westfälischen Kreisordnung von 1886 durch den Oberpräsidenten auf Vorschlag des Kreis Ausschusses. Für Kommunalangelegenheiten, aber auch nur für diese, stand ihm die Amtsversammlung zur Seite. Sie tagte unter dem Vorsitz des Amtmanns und setzte sich aus den Vorstehern der amtsangehörigen Gemeinden, den Besitzern landtagsfähiger Rittergüter und von den Gemeindevertretungen aus ihrer Mitte gewählten Abgeordneten zusammen. Das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden wurde zudem vom Amtmann überwacht und die Gemeindeetats von ihm aufgestellt.¹⁶

Die Landgemeindeordnung von 1841 wurde „am 28. September 1843 im Amt Hartum endgültig durchgeführt“¹⁷ und damit fest etabliert. Zu dem neugeschaffenen Amt gehörten die Gemeinden Hartum, Hahlen, Hille, Eickhorst, Nordhemmern, Südhemmern und Holzhausen II mit zusammen 9105 Einwohnern.¹⁸ Der erste Amtmann war Carl Lüttgert, der bereits seit

¹³ Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 212.

¹⁴ Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 213.

¹⁵ Ebd.

¹⁶ Ebd.

¹⁷ Zit. nach Wesemann, 130 Jahre Amt Hartum (wie Anm. 9), S. 10.

¹⁸ Ebd., S. 11

1832 als gemeinsamer Ortsbeamter für Hartum und Hille zuständig war. Er starb 1874 im Alter von 76 Jahren, nachdem er dem Amt Hartum 42 Jahre vorgestanden hatte.¹⁹

Unter dem Eindruck der Revolution von 1848 wurde am 11. 3. 1850 eine kurzlebige Gemeindeordnung für den preußischen Staat erlassen, die in weiten Teilen Westfalens eingeführt wurde. Sie blieb auch nach ihrer Aufhebung durch Gesetz vom 24. 5. 1853 bestehen und galt bis zur Landgemeindeordnung von 1856.²⁰

Die Landgemeindeordnung für die Provinz Westfalen vom 19. 3. 1856 blieb bis zum Jahr 1933 in Kraft. Sie beschränkte erneut das Bürgerrecht auf die Meistbeerbten, die jetzt „stimmberechtigte Gemeindemitglieder“ genannt wurden, übernahm andererseits aber einige Bestimmungen der Gemeindeordnung von 1850, z. B. das Dreiklassenwahlrecht bei der Wahl der Gemeindeverordneten, während andere Errungenschaften nun wieder abgeschafft wurden.²¹ Die Gemeindeordnung von 1856 hat später einige Änderungen erfahren, u. a. durch die westfälische Kreisordnung vom 31. 7. 1886,²² blieb aber bis zum Ende des Ersten Weltkrieges weitgehend intakt. (Erst im Jahr 1919 wurde z. B. durch Verordnung der Staatsregierung das Bürgerrecht der Meistbeerbten durch das Wahlrecht aller Gemeindeglieder, die mindestens sechs Monate in der Gemeinde wohnen, und das Dreiklassenwahlrecht durch das allgemeine, direkte Verhältniswahlrecht ersetzt.²³)

Nach dem Tod des 1843 ernannten ersten Amtmanns Carl Lüttgert im Jahr 1874 wurde Amtmann Schwier bis zum Jahr 1885 sein Nachfolger. Schwier übernahm darauf die Leitung des Amtes Rehme. Auf ihn folgte im Oktober 1885 Amtmann Oloff, bisher Schlüsselburg, der aber bereits im Dezember 1885 verstarb. Am 1. Januar 1886 trat Louis Brendel die Stelle als Amtmann von Hartum an, die er die nächsten 30 Jahre, bis 1906, verwaltete.²⁴ Anstelle des alten Amtshauses wurde 1889-1890 eine neues in Hartum errichtet, das neben den Büros auch eine Dienstwohnung für den Amtmann enthielt.²⁵ Es stand auf der ehemaligen Brinksitzerstelle Bredemeyer, Hartum Nr. 38, heute Holzhauser Straße 9.²⁶

¹⁹ Wesemann, Heinrich, Vom „Amtmann“ bis „Amtsdirektor“. Amt Hartumer Verwaltungschefs in 130 Jahren, in: Heimat Hille (wie Anm. 6), S. 14-17, hier S. 14-15. – Lüttgert folgte 1832 auf Dieter Christiani, der seit 1812 bzw. 1813 Ortsbeamter von Hartum war. Vgl. Anm. 9.

²⁰ Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 214.

²¹ Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 215.

²² Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 232-233. Hier auch die einzelnen neuen Elemente der Kreisordnung für die Provinz Westfalen vom 31. 7. 1886.

²³ Leesch, Verwaltung (wie Anm. 3), S. 215.

²⁴ Wesemann, Vom „Amtmann“ bis „Amtsdirektor“ (wie Anm. 19), S. 15.

²⁵ Wesemann, 130 Jahre Amt Hartum (wie Anm. 9), S. 11, m. Abb. S. 12. Dieses Amtshaus wurde im Jahr 1966 nach dem Umzug in das neue Verwaltungsgebäude, das heutige Rathaus, verkauft.

²⁶ Brandhorst, Wilhelm, Urbar der Bauerschaft Hartum von 1682, in: Hartum, Geschichte (wie Anm. 9), S. 44-79, hier S. 74; O. Verf., Reform schneidet alte Zöpfe, in: Hartum, Geschichte (wie Anm. 9), S. 188-196, hier S. 189.

2. Bestandsgeschichte

Die Überlieferung des Archivs der Gemeinde Hille setzt mit einigen Prozessakten des ausgehenden 18. Jahrhunderts ein, während der Hauptbestand, die ursprüngliche Amtsregistratur Hartum, abgesehen von manchen Vorläufen ab 1805, erst mit der preußischen Verwaltung ab 1815 beginnt.

Bei der Gebietsreform 1973 wurde die neue Gemeinde Hille Rechtsnachfolgerin des Amtes Hartum. Lediglich die frühere Gemeinde Hahlen, ursprünglich zum Amt Hartum gehörend, gelangte an die Stadt Minden, allerdings verblieben die zugehörigen Akten in Hille.

22 Akten der Amtsverwaltung Hartum der Jahre 1808-1895 liegen im Staatsarchiv Detmold.

3. Bestandsverzeichnung

Vermutlich hat es in der Amtsverwaltung Hartum zwei bis drei Registraturen mit entsprechenden Aktenplänen im 19. Jahrhundert gegeben, wie aus Umsignierungen auf den Aktendeckeln zu schließen ist. 1905 wurde erneut und recht konsequent ein weiterer Aktenplan eingeführt, der um 1928 eine zusätzliche Veränderung erfuhr und bis ungefähr 1955 in Gebrauch war. Aufgrund dieses vorgefundenen Überlieferungsschnittes wurde die Registratur des Amtes in die Bestände A (ca. 1815-1905), B (1905-1955) und C (1955-1973) geteilt.

Ausgehend von dem Gedanken, die historischen Registraturen mit ihrem durch den Verwaltungsalltag bestimmten Aufbau auch für das Gemeindearchiv Hille weiter nutzen zu wollen – zumal die alten Aktenpläne und auch alte Aktenverzeichnisse vorhanden sind – wurden alle noch vorhandenen Akten einer Registratur nach den Altsignaturen des letzten Aktenplanes angeordnet. Bei dem vorliegenden Findbuch war es jedoch aufgrund der geringen Zahl der erhaltenen Akten und auch zur besseren Übersicht für die heutige Benutzung nötig, einige Neuordnungen in der Klassifikation vorzunehmen, die die Verzeichnung strafften und sie der des Bestandes B besser anpaßten.

Die vorgeordneten Akten bekamen fortlaufende Nummern (z. B. A 125) und wurden im Findbuch systematisch und inhaltlich zugeordnet. Dabei wurden Aktentitel und -inhalt verglichen und notfalls berichtigt oder ergänzt. Auch wurden alle Laufzeiten nach dem tatsächlichen Inhalt angegeben, nicht nach den auf den Aktendeckeln vermerkten Daten von Beginn und Schließung einer Akte. Die alten Aktenzeichen (z. B. 11 – 5) wurden in einer eigenen Spalte hinter dem Titel vermerkt.

Der Bestand A umfaßt 277 Akten, die in 51 Archivkartons gelagert sind. Die beiden zugehörigen alten Aktenverzeichnisse enthalten dagegen 588 Aktentitel. Die vorgefundenen Verluste sind vermutlich durch Umzüge der Amtsverwaltung bzw. durch Kassationen entstanden. Aus diesem Grund sind bei der jetzigen Verzeichnung keine weiteren Kassationen durchgeführt worden.

Bei der Bearbeitung wurden die fadengebundenen Akten des Bestandes A wie vorgefunden in den alten Aktendeckeln belassen. Sie erhielten jedoch ein aufgeklebtes Schild mit ihrer neuen Findnummer.

Karten und Pläne, die sich in einzelnen Akten finden, wurden gesondert vermerkt.

Da es Lücken zwischen einer vorläufigen Verzeichnung der Jahre 1988-1992 und dem heutigen Bestand der Akten des Gemeindearchivs Hille gibt, muß damit gerechnet werden, daß nachträglich noch einzelne Akten aufgefunden werden, die in das vorliegende Findbuch eingetragen werden müssen.

Der Archivbestand befindet sich im Keller des Rathauses der

Gemeinde Hille

Am Rathaus 4

32479 Hille (Ortsteil Hartum)

und ist dort zu benutzen.

Das Archiv ist zu zitieren: Gemeindearchiv Hille, Bestand A Nr. ...

Lutz Trautmann M. A.

AKTENVERZEICHNIS

1. Überlieferung des 18. Jahrhunderts

- | | | |
|-----|--|-----------|
| A 1 | Bericht des Landrats v. Korff über Neubauereien bzw. Zuschläge bei Dreyers Krug im Amte Petershagen, 1770. | 1770 |
| A 2 | Eingessene zu Nettelstaedt und Husum (!) ./.
Eingessene in Hille wegen Wegerecht im Hiller Torfmoor. | 1786-1794 |
| A 3 | Hiller Eingessene ./.. Gut Wickriede wegen Nutzungsrechten am Hiller Wald, sowie Hude- und Weiderechten. | 1792 |
| A 4 | Hiller Gemeindeinteressenten ./.. Domänenamt Petershagen wegen Nutzungsrechten am Wittloher Teich bzw. Platz und den umliegenden Wiesen. | 1798-1799 |

2. Archiv und Registratur

Archiv-
sign.:

Altes Az.:

- | | | | |
|------|---|--------|------------------------|
| A 5 | Repertorium zur Registratur des Amtes Hartum.
(Aktenverzeichnis) | | o. J.
(19.-20. Jh.) |
| A 6 | Aktenverzeichnis der Registratur auf dem Boden
(geschlossene Akten). | | o. J. (19. Jh.) |
| A 18 | Verkauf alter reponierter Akten, Specialia. | 1 – 22 | 1855-1904 |

3. Verwaltungssachen

A 213	Hypothekenwesen für 1815 der Gemeinde Hille.	29 – 1 (alt 1-4)	1816-1817
A 16	In Folge der Revolution in Berlin am 18. März 1848 entstandene Aufregungen und vorgenommene Ungesetzlichkeiten und Maßregeln dagegen. Enthält auch: Zwei Reden von Abgeordneten (Druck), 1848. Darin: Zwei Plakate mit Aufrufen der Nationalversammlung und des Königs von Preussen.	1 – 5 (alt 1-2)	1848-1849
A 7	Monatliche Zeitungsberichte, Generalia.	1 – 4	1835-1903
A 8	Periodische Berichte über verschiedene Gegenstände der Verwaltung, Generalia.	1 – 6	1794, 1807-1875
A 221	Postsachen.	28 – 2	1839-1904
A 53	Vergütung für Bearbeitung des Feuersoziätätswesens.	8 – 13	1844-1897

- | | | | |
|-------|---|----------------------|-----------|
| A 13 | Regulierung der Landesgrenzen zwischen Preussen und Hannover, sowie Grenzberichtigungen und Bezeichnungen überhaupt, Specialia. | 1 – 16 | 1838-1865 |
| | | | |
| A 15 | Saecularfeier der Schlacht bei Minden und Errichtung eines Denkmals auf dem Schlachtfeld, sowie Errichtung von Denkmälern überhaupt, Specialia. | 1 – 19 | 1859-1905 |
| | | | |
| A 17 | Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Portaberger, sowie einer Bismarcksäule auf dem Jacobsberge, Specialia.
Enthält auch: Programmheft einer Feier am Kaiserdenkmal in der Porta, 1897. | 1 – 25 | 1888-1903 |
| | | | |
| A 214 | Einführung der Schwurgerichte in Untersuchungssachen. | 29 – 2
(alt 29-3) | 1849-1904 |
| | | | |
| A 216 | Königliches Patengeschenk für Väter von sieben Söhnen und Geschenke für Ehejubilare. | 25 – 2
(alt 25-4) | 1817-1895 |

4. Wahlen

A 10	Wahlen zum Haus der Abgeordneten, sowie auch zum Abgeordnetenhaus des Norddeutschen Bundes und Wahlen zum Reichstag, Specialia.	1 – 11	1843-1903
A 11	Wahlen zum Haus der Abgeordneten, Specialia, Band 4. Enthält auch: Urwählerlisten.	1 – 12, H.1 (alt 1-12)	1876-1898
A 12	Landtags- und Kreisdeputiertenwahl, Specialia.	1 – 14	1826-1904
A 58	Wahl der Amtsverordneten, Band 1.	10 – 6	1863-1903
A 92	Wahl der Gemeindeverordneten, Band 3.	10 – 2 (alt 10-8)	1876-1888
A 61	Dsgl., Band 4.	10 – 3 (alt 10-8, 5 – 6)	1889-1901

A 59	Wahl der Gemeindeverordneten, Band 5.	10 – 8	1898-1902
A 86	Dsgl. in Hahlen.	10 – 38	1904
A 85	Dsgl. in Holzhausen II.	10 – 37	1904
A 83	Dsgl. in Eickhorst.	10 – 34	1904
A 60	Dsgl. in Nordhemmern.	10 – 8	1904
A 84	Dsgl. in Südhemmern.	10 – 35	1904

5. Vereinswesen

A 258	Kriegervereine, Generalia.	10 – 27 (alt 1-27)	1869-1905
A 20	Kriegerverein von Hartum, Specialia. Enthält auch: Vier Expl. Vereinsstatuten, 1889-1894.	1 – 31	1875-1905
A 21	Dsgl. von Hahlen, Specialia. Enthält auch: Zwei Expl. Vereinsstatuten, 1878-1892.	1 – 31	1878-1905
A 22	Dsgl. von Holzhausen II, Specialia. Enthält auch: 1 Expl. Satzungen, 1893.	1 – 33	1887-1904
A 23	Dsgl. zu Nordhemmern, Specialia. Enthält auch: Zwei Expl. Satzungen, 1890-1893.	1 – 35	1892-1905

6. Statistik

A 25	Führung der Ortschroniken, Specialia, Band 1.	2 – 3 (alt 2-2)	1818-1893
A 37	Dsgl., Band 2.	6 – 9 (alt 2-2)	1894-1905
A 24	Vieh-, Volks- und Obstbaumzählung pro 1900, Specialia.	2 – 3 (alt 2-2)	1900-1905

7. Landwirtschaft, Separationen

A 88	Gemeinheiten, deren Teilung, Verkäufe, Ausweisungen von Zuschlägen und unbefugten Eingriffen.	11 – 5 (alt 3-1)	1825-1847
A 26	Dsgl., Specialia, Band 1.	3 – 7	1847-1905
A 233	Teilung in der Minderheide und Auseinandersetzung mit den Eingesessenen der Bauerschaft Hahlen, Hartum, Holzhausen und Stemmern, auch wegen Anlage bzw. Verlegung des Exerzierplatzes ebd. Enthält auch: Hahler Eingesessene ./.. Mindener Magistrat wegen Hudegerechtigkeiten im Ritterbruch bzw. den Ritterbruchswiesen, 1783 (nur Urteil).		1783, 1820-1829
A 239	Rezeß über die Generalteilung der Mindener Heide.		1842
A 236	Auseinandersetzungsrezeß des Hahler Buschs in der Bürgermeisterei Hartum.		1834
A 259	Rezeß zur Teilung der Hahlener Gemeinheiten.		1841-1847

- | | | |
|-------|---|-----------|
| A 237 | Rezeß zur Teilung der Nordhemmernschen
Gemeinheiten. | 1837 |
| | | |
| A 238 | Teilungsrezeß des Ostenwaldes für die
Servitutberechtigten im Schulbezirk Tonnenheide und zu
Husen in der Bauerschaft Wehe, zu Trotheim, Hille,
Kleinendorf, Großendorf und Gut Wickriede. | 1838 |
| | | |
| A 229 | Rezeß über die Spezialteilung der Nordhemmer und
Südhemmer Gemeinheiten, Gräfte, usw. | 1836-1880 |
| | | |
| A 230 | Teilungsrezeß der Gemeinheiten Zucht, Heide, vor
der Zucht, Vietholzhauser Heide, Thielinghorster
Heide, Galgenheide und Junge Heide für Holzhausen. | 1836 |
| | | |
| A 240 | Annahme des Generalbonitierungsregisters durch die
Gemeinheitsinteressenten von Hartum. | 1845-1847 |

A 241	Rezeß über die Spezialteilung des den Eingesessenen von Südhemmern zugefallenen Anteils vom Mindener Wald (unvollständig). Enthält auch: Separationsplan und Spezialteilungs- und Wegeregister von dem Südhemmernschen Generalanteil des Mindener Waldes (unvollständig).		1848-1849
A 242	Auseinandersetzung zwischen den Eingesessenen zu Hille und den Eingesessenen zu Eickhorst über das Hiller Rökemoor, sowie Teilungsrezeß über den den Eickhorster Eingesessenen zugefallenen Generalanteil.		1853
A 27	Spezialteilung der Gemeinheiten Westerholz und Bockhorst in der Gemeinde Nordhemmern, Specialia.	3 – 8	1856-1905
A 28	Zusammenlegungssache von Hahlen, Specialia, Band 1.	3 – 10	1891-1905
A 29	Dsgl. von Nordhemmern, Band 1.	3 – 11	1896-1904
A 30	Dsgl. von Südhemmern, Band 1.	3 – 12	1896-1905
A 31	Dsgl. von Hartum.	3 – 13	1897-1901

A 32	Zusammenlegungssache von Holzhausen II.	3 – 14	1889-1904
A 33	Zusammenlegungen (Separationen) im Amt Hartum, Band 1.	3 – 15	1899-1905
A 277	Katasterauszug zu den Fortschreibungsverhandlungen für den Gemeindebezirk Hille.	13 –	1902-1905

8. Polizeisachen

8. 1 Personal

A 75	Polizeidiener Dietrich Wilhelm <u>Heinrich</u> Südmeyer zu Hartum, Personalakte, Band 1.	10 – 23	1887-1900
A 76	Polizeidiener Heinrich Krah zu Hille, Personalakte, Band 1.	10 – 24	1887-1901
A 79	Polizeiexekutivbeamte und die den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen, Band 1.	10 – 28	1888-1905

8. 2 Handels- und Gewerbe Polizei

A 35	Auktionatoren, Auktionen und Taxatoren, Generalia.	6 – 3 (alt 6-5)	1826-1898
A 38	Kreissparkasse zu Minden. Enthält auch: Statut für die Kreisspar- und Darlehenskasse zu Minden, 1855 (Druck).	6 – 12	1855-1902
A 44	Konzessionierung gewerblicher Anlagen. Enthält auch: Grund- und Aufrisse, Zeitungsseiten usw.	6 – 4 (alt 6-14)	1873-1899
A 39	Dsgl.	6 – 14	1901-1905
A 40	Konzessionierung der Gast- und Schankwirtschaften und deren Beaufsichtigung, Band 2.	6 – 6 (alt 6-17)	1857-1901
A 41	Dsgl., (Band 3).	6 – 17	1901-1905

8. 3 Gesundheits- und Ordnungspolizei

A 43	Gastwirtswesen, Trunkenbolde.	7	1838-1896
A 45	Ankündigung gemeinnütziger und Unterdrückung verbotswidriger Schriften, Bilder usw., auch Schaustücke, Band 3.	7 – 22	1898-1905
A 46	Beschaffung eines neues Begräbnisplatzes für die Bauerschaft Hartum.	7 – 24	1842-1904
A 47	Beschaffung und Einrichtung eines neuen Begräbnisplatzes für die Bauerschaft Holzhausen II. Enthält auch: Handskizze, o. J. (1901).	4 – 25	1862-1905
A 48	Dsgl. für die Gemeinde Hahlen, Band 1. Enthält auch: 1 Handriss 1:5000 „Lage des Kirchhofs in der Gemeinde Hahlen“, 1897. Drei Handrisse 1:2500, 1901.	7 – 26	1862-1901
A 49	Dsgl. für die Gemeinde Nordhemmern.	7 – 27	1875-1898

A 50	Beschaffung und Einrichtung eines neuen Begräbnisplatzes für die Gemeinde Südhemmern. Enthält auch: Zwei Entwurfskizzen für ein Steinkreuz, 1877. Zwei Handrisse 1: 2500 zu Parzellen in Flur 21, 1878.	7 – 28	1877-1905
A 51	Dsgl. für die Gemeinde Eickhorst.	7 – 30	1888-1892
A 269	Referenzen des Apothekers Gustav Witte aus Osterode. Enthält: Bescheinigungen über gehaltene Vorträge.		1894-1895

8. 4 Feuerpolizei

A 52	Feuersbrünste, Ermittlung der Entstehung derselben, Nachweis der Entschädigungen, Band 4.	8 – 8 (alt 8-3)	1882-1901
------	--	--------------------	-----------

8. 5 Polizeiliche Übertretungen

A 34	Wilhelm Finke, Sohn des Schneiders Finke auf der Minderheide, Gemeinde Hahlen, und auch Heinrich Niemann, Nr. 143 zu Holzhausen II, mehrere Übertretungen, u. a. Diebstahl, Bettelei, Landstreicherei.	4 – 18	1854-1883
------	--	--------	-----------

9. Armensachen

- | | | | |
|-------|---|---------------------|-----------|
| A 113 | Armen- und milde Stiftungen, Band 1.
Enthält u. a.: Stiftung des Werkmeisters Christian
Schnittker zu Hahlen.
Julie-Jacobische-Armenstiftung für Hartum. | 14 – 5
(alt 9-2) | 1894-1905 |
| A 54 | Errichtung und Verwaltung der Armenkolonie in Hille. | 9 – 13 | 1884-1899 |

10. Kommunalwesen

10. 1 Allgemeines

A 56	Einführung der Landgemeindeordnung, Generalia. Enthält: Gemeindeordnung für die Provinz Westfalen, Minden o. J. (1841) (Druck).	10 – 1	1841-1901
A 55	Einführung der (Land)Gemeindeordnung vom 11. März 1850 und zugehörige Verordnungen. Enthält: Gemeindeordnung für den preußischen Staat, Grünberg 1850 (Druck).	10 – 1 (alt 9-4)	1850-1852
A 14	Verhandlungen des Kreistages, Specialia, Band 2.	1 – 18	1868-1886
A 74	Angelegenheiten der Ämter und der Amtmänner.	10 – 22	1880-1905
A 57	Ernennung und amtliche Tätigkeit von Gemeindevorordneten und –vorstehern. Amtsverrichtungen usw., Band 2.	10 - 5	1880-1905

A 19	Ortsstatuten über Reisekosten und Tagegelder, über Baugebühren usw., Generalia. Enthält: Ortsstatuten über Reisekosten und Tagegelder der Gemeindebeamten.	1 – 30	1904
A 65	Gemeindedienste, Bollwerks- und Befestigungsdienste und die darüber entstehenden Differenzen.	10 – 12	1863-1898
A 66	Regulierung der Gemeindegrenzen behufs Einführung der Gemeindeordnung vom 11. März 1850.	10 – 13 (alt 10-4)	1850-1902
A 67	Regulierung der Grenzen des Gemeindebezirks Hartum.	10 – 14	1850-1856
A 68	Dsgl. von Hahlen.	10 – 15	1850-1885
A 69	Dsgl. von Holzhausen II. Enthält auch: 4 Handrisse, 1851. 1 Handriss, o. J. (um 1900).	10 – 16	1850-1902
A 70	Dsgl. von Nordhemmern.	10 – 17	1850-1902

A 71	Regulierung der Grenzen des Gemeindebezirks Hille. Enthält auch: 1 Handriss, 1850.	10 – 18	1850-1856
A 72	Dsgl. von Südhemmern. Enthält auch: 1 Handriss, 1855.	10 – 19	1850-1902
A 73	Dsgl. in Eickhorst.	10 – 20	1850-1902
A 82	Haftpflichtversicherung der Gemeinden des Amtes Hartum. Enthält auch: Satzung des Allgemeinen Deutschen Versicherungsvereins, Stuttgart 1898.	7 – 2 (alt 10-31)	1898-1905

10. 2 Anstellungs- und Pensionssachen der Kommunen

A 62	Die Erheber der Kommunalabgaben, deren Anstellung usw., Band 1.	10 – 9	1809-1905
A 63	Anstellung und Besoldung der Unterdienner und deren Dienstführung.	10 – 10	1843-1888
A 64	Beleidigung öffentlicher Beamter im Dienste, deren Untersuchung und Bestrafung.	10 – 11	1844-1896
A 81	Anstellung eines Amtssekretärs. Enthält auch: Christoph Tyedmers, Personalakte.	10 – 30	1878-1904

11. Etats- und Haushaltssachen

A 89	Errichtung und Verwaltung der Amtskasse für das Amt Hartum, Band 1.	11 – 5 (alt 11-14)	1879-1905
A 87	Administration der Gemeindegasse zu Hartum, Band 3.	10 – 4 (alt 11-6)	1837-1846
A 235	Etats- und Haushaltssachen der Gemeinde Hahlen, Band 2.	11 – 7	1869-1904
A 90	Die zu Provinzial-, Kreis- und Amtszwecken von den Kommunen zu leistenden Beiträge, Band 3.	11 – 14	1902-1905
A 91	Dotationsrenten, Band 1.	11 – 16	1903-1905

12. Gemeindevermögen

A 93	Grundbesitzungen und Berechtigungen der Gemeinden.	13 – 1	1839-1903
A 94	Sicherung des Gemeindegrundvermögens und der Gemeindewege durch Grenzsteine. Enthält auch: Handriss der Flur 11 – 12 in der Gemeinde Hahlen, o. J. (um 1888).	13 – 2	1854-1905
A 99	Gemeinheitsgrundstücke und deren Ausweisung.	13 – 4 (alt 11-6)	1808-1820
A 96	Gemeinheitsgrundstücke der Gemeinden Hartum und Hahlen und deren Benutzung.	13 – 3	1834-1902
A 97	Verpachtung und Verkauf der Grundgüter der Gemeinde Hahlen, Band 1.	13 – 4	1833-1901
A 100	Verzeichnis des Vermögens und der Schulden der Gemeinde Hahlen.	13 – 4 (alt 12-4)	1894-1903

A 215	Verzeichnis des Vermögens und der Schulden der Gemeinde Südhemmern.	23 – 4	1900-1903
A 98	Aktivkapitalien der Gemeindekasse Hartum.	11 – 4 (alt 11-12)	1817-1869
A 106	Gemeinde Hartum ./.. Colon Wiese, Hartum Nr. 80, wegen Grenzregulierung.	13 – 9	1889-1890
A 101	Administration der Gemeinheitsgrundstücke in Hartum.	13 – 5	1877-1905
A 102	Dsgl. in Hahlen. (Beschädigung durch Mäusefraß.)	13 – 6	1878-1905
A 103	Gemeinde Hahlen ./.. Niemeyer wegen Grundbesitz.	13 – 6	1889-1890
A 104	Verwaltung des Gemeindevermögens der Gemeinde Holzhausen II.	13 – 7	1882-1905
A 273	Auszug aus der Mutterrolle der Grundgüter der Gemeinde Nordhemmern.		1847

A 105	Administration der Gemeindegrundstücke in Nordhemmern.	13 – 8	1877-1905
A 107	Dsgl. in Südhemmern. Enthält auch: Handriss 1:2500, 1898.	13 – 10	1877-1905
A 109	Dsgl. in Hille. Enthält auch: Handriss 1:2500, 1902.	13 – 9	1878-1905
A 95	Die sogenannte große Kölkenwiese zu Hille und sonstige der dortigen Gemeinde gehörigen Grundstücke und deren Benutzung.	13 – 2 (alt 11-2)	1821-1879
A 223	Die Ritterbruchswiesen und die Abgaben von denselben.	13 – 3 (alt 22-5, 11 – 4)	1821-1864
A 222	Das Königliche Ritterbruchs-Erbpachtstorfmoor. Enthält auch: Erbpachtskontrakt vom Königlichen Ritterbruch, 1771.	13 – 7 (alt 22-6, 11 – 8)	1771-1789, 1832-1862
A 264	Verpachtung der Windmühle zu Hahlen, Band 1.	13 – 7 (alt 11-7)	1812-1850

- | | | |
|-------|---|----------------------|
| A 243 | Hypothekenschein für die Gemeinde Hahlen über die Wind- und Roßmühle zu Hahlen, 1845.
Enthält auch: Vertrag über Regulierung der Grund- und Besitzverhältnisse der Dominal Wind- und Roßmühle zu Hahlen, 1836-1839.
Quittung der Staatsschuldentilgungskasse, 1837. | 1836-1845 |
| A 244 | Ablösung des Torfstechergeldes der Gemeinde Hille nach Zahlung von 675 Th. durch die Gemeinde. | 1841 |
| A 261 | Verpachtung der Windmühle zu Hartum, sowie Verkauf des Mühlenanteils der Gemeinde Holzhausen II, Band 2. | 13 – 13
1833-1899 |
| A 245 | Ankauf des Anteils der Gemeinde Holzhausen II an der Wind- und Roßmühle nebst Müllerwohnung und Grundstücken in Hartum durch die Gemeinde Hartum, 1849.
Enthält auch: Protokoll und Auszug aus dem Hypothekenbuch mit Feststellung der jeweiligen Anteile der beiden Gemeinden, 1843-1847. | 1843-47,
1849 |
| A 247 | Ankauf einer Parzelle Flur 3 Nr. 92 „in den Vogteigärten“ durch die Gemeinde Holzhausen II von Colon Heinrich Meyer, Holzhausen Nr. 15.
Enthält auch: Besitzttitleberichtigung. | 1863 |

- A 248 Ankauf eines Grundstücks in den Vogteigärten durch die Gemeinde Holzhausen II von Colon Wilhelm Vehlenwald, Holzhausen Nr. 36. 1863
- A 249 Ankauf eines Scheunenplatzes beim Burkamp durch die Bauerschaft bzw. Gemeinde Südhemmern von Heuerling Ludwig Krug, bei Nr. 17 in Südhemmern. 1863-1866
Enthält auch: Verkauf des Grundstücks von Colon Ludwig Nobbe aus Grossenförden an Heuerling Ludwig Krug, bei Nr. 39 in Südhemmern, 1865.
- A 250 Aus der Gemeinheit Mindenerwald ausgewiesene Grundstücke für die Gemeinde Holzhausen II nach Teilungsrezeß von 1844. 1863-1865
Enthält: Eintrag in das Hypothekenbuch, 1863.
Enthält auch: Eintrag eines Grundstücks für die Gemeinde Holzhausen II in das Hypothekenbuch nach zehnjährigem ungestörten Besitz, 1865.
- A 251 Hypothekenschein über die den Heuerlingen der Gemeinde Holzhausen II 1836 aus der Gemeinheit ausgewiesenen Grundstücke. 1865

<p>A 272 Verkauf der sogenannten Heuerlingshude bei der Gemeinheitsteilung von Holzhausen II. Enthält: Schreiben wegen des verbleibenden Nießbrauchs der Heuerlinge.</p>	<p>1894-1895</p>
<p>A 108 Verteilung der Zinsen aus dem Rezess vom 23. 12. 1899 unter die Heuerlinge in der Gemeinde Holzhausen II. Enthält auch: Heuerlingslisten, 1898, 1904.</p>	<p>13 – 15 1898-1905</p>
<p>A 252 Ankauf des Hauses Nr. 43 und Grundstück von Neubauer Zimmermann Wilhelm Schnittger durch die Gemeinde Hartum.</p>	<p>1873-1874</p>
<p>A 253 Besitztittelberichtigung für die Bauerschaft Hille nach Auflassung einer Weide im Kottbruch.</p>	<p>1874</p>
<p>A 254 Grundbucheintrag eines Hofraums am Weidenwege für die Gemeinde Hahlen nach länger als 44jährigem ungestörten Besitz.</p>	<p>1885</p>
<p>A 262 Den Gemeinden zugehörige Utensilien (Bürobedarf usw.)</p>	<p>13 – 12 1832-1894</p>

A 320	Ausgabebuch der Gemeinde Hille.	1898-1899
A 321	Einnahmehbuch der Gemeinde Hille.	1899
A 322	Hehebuch für Hille, Südhemmern und Eickhorst.	1898-1899

13. Gemeindeschulden

A 112 Verkauf verschiedener Gemeinheitsplätze zu Südhemmern behufs Tilgung der Westfälischen Anleihe. (alt 14-1)	11 – 2	1821-1830
A 110 Kommunalschuldensachen.	14 – 2	1879-1906
A 111 Wittenberger Haferlieferungsschuld des Kirchspiels Hille.	11 – 4 (alt 14-3)	1813-1830

14. Bausachen

14. 1 Staatsbausachen

A 218 Staatsbauten.	27 – 1	1815-1827, 1874
A 219 Chaussee- und Wasserbaudienstleistungen, sowie Chausseekontraventionen.	27 – 2 (alt 27-3)	1814-1904

14. 2 Kommunalbausachen

A 263 Bau einer neuen Gemeindewindmühle in Hahlen.	15 – 1 (alt 12-12, 15 – 5)	1850-1852
A 265 Bau einer neuen Gemeindemühle in Hartum. Enthält auch: Grund- und Aufriss der Mühle, 1876. Neubau eines Stallgebäudes zur Müllerwohnung, mit Grund- und Aufriss, 1885. Gemeinde Hartum ./.. Witwe Müller Rösener, Caroline, geb. Christiani, Hartum Nr. 15, wegen Widerspruchs gegen die Erbauung eines Hauses, 1887.	15 – 1 (alt 12-1, 16-...)	1876-1879, 1885, 1887
A 114 Unterhaltung der Kommunalgebäude und des Steinpflasters im Kirchspiel Hartum.	15 – 2	1815-1875
A 115 Dsgl.	13 – 10 (alt 15-2, 11 – 9)	1826-1868

A 116	Ausbau der Wegstrecke von Hartum über Südhemmern bis an das Horstmeiersche Kolonat in Hille als Kreischaussee, und Kapitalaufnahme durch die Gemeinde Hille hierfür.	15	1860-1877
A 36	Bau des Amtshauses in Hartum, Band 1. Enthält auch: Grund- und Aufrisse, 1887-1889.	6 – 5 (alt 10-25)	1887-1905
A 78	Bau eines Wohnhauses für den Gendarm und einen Amtsbürogehilfen.	6 – 5 (alt 10-27)	1892-1905
A 80	Abbruch des Amtsgefängnisses und Spritzenhauses in Hartum, nebst der damit verbundenen Verbreiterung der Kreischaussee.	10 – 29	1894-1896
A 317	Neubau und Nummerierung der Stätten, Band 4. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne, Handrisse und Blaupausen.	1 – 20	1889-1899
A 315	Neubau und Nummerierung der Stätten, (Band 5). Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne, Handrisse und Blaupausen.	1 – 20	1899-1905

A 290	Anmeldung von Neubauten und Reparaturen, Band 6. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1890-1893
A 289	Anmeldung von Neubauten und Reparaturen, Band 7. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1894-1895
A 318	Dsgl., Band 8. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1895
A 303	Dsgl., Band 9. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1896
A 288	Dsgl., Band 10. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1897-1898
A 278	Dsgl., Band 11. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 9	1898-1899
A 304	Bausachen Gemeinde Hartum. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1900-1901

A 281	Dsgl. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1901-1902
A 280	Dsgl. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1902-1903
A 279	Dsgl. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1903-1904
A 305	Dsgl. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1904-1905
A 292	Kostenanschlag zum Stallgebäude beim Amtshaus in Hartum. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.		1890
A 282	Bausachen der Gemeinde Hille. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1901

A 307	Dsgl. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1901-1902
A 291	Dsgl. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.		1903
A 306	Dsgl. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.		1903-1904
A 283	Dsgl. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne. Bauakten Hille Nr. 22 (Fr. Borgmann), 1905. Baukate Hille Nr. 255 (H. Kollmeyer), 1910.		1904-1905, 1910
A 284	Dsgl. der Gemeinde Holzhausen II. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19t	1900-1902
A 293	Dsgl.	6 – 19	1901-1902
A 293	Dsgl.	6 – 19	1901-1902

A 294	Dsgl.	6 – 19	1902-1903
A 294	Bausachen der Gemeinden Holzhausen II.	6 – 19	1903-1904
A 285	Dsgl.		1904-1905
A 286	Dsgl. der Gemeinde Nordhemmern. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	6 – 19	1901
A 295	Dsgl.	6 – 19	1901-1902
A 296	Dsgl.	6 – 19	1902-1903
A 311	Dsgl.	6 – 19	1903-1904
A 297	Dsgl.	6 – 19	1904-1905

A 316	Dsgl. der Gemeinde Südhemmern.	6 – 19	1902-1903
A 313	Dsgl.	6 – 19	1903-1904
A 314	Dsgl.	6 – 19	1904-1905
A 310	Dsgl. der Gemeinde Hahlen.	6 – 19	1900-1901
A 319	Dsgl.	6 – 19	1901-1902
A 298	Dsgl.	6 – 19	1901-1902
A 299	Bausachen der Gemeinde Hahlen.	6 – 19	1903-1904
A 300	Dsgl.	6 – 19	1904-1905
A 301	Dsgl. der Gemeinde Eickhorst.	6 – 19	1901-1902

A 302	Dsgl.	6 – 19	1902-1903
-------	-------	--------	-----------

A 308	Dsgl.	6 – 19	1903-1904
-------	-------	--------	-----------

A 309	Dsgl.	6 – 19	1904-1905
-------	-------	--------	-----------

15. Wege- und Wasserpolizei

15. 1 Wegepolizei

A 117	Unterhaltung der Kommunalwege und Anlegung der Kunststraßen, Generalia. Enthält auch: Handriss eines öffentlichen Weges in der Gemeinde Eickhorst, 1899.	16 – 1	1853-1905
A 124	Reglement wegen Instandhaltung der von den Landgemeinden zu bessernden öffentlichen Wegen, sowie für die Wegebauverwaltung der Provinz Westfalen, Generalia.	16 – 6 (alt 16-8)	1826-1905
A 130	Unterhaltung der Kommunalwege, sowie Verlegung derselben, Specialia, Band 2.	16 – 1 (alt 16-9, 12 - 1)	1844-1865
A 125	Dsgl., Band 3.	16 – 2 (alt 16-6)	1866-1878
A 121	Dsgl., Band 5.	16 – 6	1885-1888

A 122	Unterhaltung der Kommunalwege, Band 6. Enthält auch: Handriss, 1892.	16 – 4 (alt 16-6)	1888-1893
A 123	Dsgl., Band 7. Enthält auch: Handriss über die Wiebuschstraße, Gemeinde Hahlen, 1:1000, 1901.	16 – 6	1889-1905
A 126	Unterhaltung und Instandsetzung der im Amtsbezirk befindlichen Kreischausseen, Specialia (Band 1).	16 – 7	1875-1893
A 128	Dsgl., Band 2.	16 – 7	1891-1905
A 127	Unterhaltung der Rahdener Poststraße und Instandsetzung der Wege im Mindener Wald.	16 – 20 (alt 16-7, 12 – 7)	1814-1888
A 129	Chausseemäßiger Ausbau von der Hartum-Hille- Frotheimer Kreisstraße im Dorfe Hille, über die Brennhorst bis zur Ovelgünne (!) auf Lavelshoh.	16 – 8	1877-1898
A 131	Chauseemäßiger Ausbau des Weges von der Minden- Diepenauer Kreisstraße durch Holzhausen.	16 – 9	1878-1900

A 132	Chausseemäßiger Ausbau und die Unterhaltung des Weges von Hartum nach Nordhemmern.	16 – 10	1873-1902, 1918
A 133	Chausseemäßiger Ausbau des Weges von Eickhorst nach Oberlübbe.	16 – 11	1881-1889
A 139	Chausseemäßiger Ausbau der Kommunalwege in der Gemeinde Hille (Rentmeisterdamm, Ovelgönne, Minderwald, kleinere Chausseestrecken im Dorf).	16 – 12	1883-1905
A 136	<p>Kostenanschläge über Straßenbauten im Amt Hartum.</p> <p>Enthält: Bau der Chaussee von Hille nach dem Ritterbruch, 1881.</p> <p>Dsgl. von Eickhorst nach Oberlübbe, mit Handriss, o. J.</p> <p>Dsgl. von Brennhorst bei Hille bis zum Mindenerwald, mit Handriss, 1881.</p> <p>Dsgl. von Hahlen über Mindenerheide nach dem Bierpohl, mit Handriss, 1884.</p> <p>Dsgl. von Holzhausen II über Nordhemmern bis zur Hiller Kreisstraße, mit Handriss, 1884.</p> <p>Dsgl. von Südhemmern bis zur Südhemmer Gemeindegrenze nach Unterlübbe, mit Handriss, 1886.</p> <p>Enthält auch: Drei Situationspläne zur Chausseierung eines Weges von Eickhorst nach Oberlübbe, eines Weges von Hille über die Brennhorst, und von Südhemmern nach der Speckten, o. J.</p>	16 – 12	1881-1886

A 77	Beschaffung und Unterhaltung der Chausseewalze, Band 1.	10 – 26	1887-1905
A 134	Chausseemäßiger Ausbau der Kommunalwege in der Gemeinde Hartum, Holzhausen II, Nordhemmern und Südhemmern.	16 – 13	1883-1905
A 146	Chausseebau von Minden nach Hartum durchs Moor, sowie die Kreischausseebauten überhaupt.	16 – 19 (alt 16-16, 12 – 2)	1853-1862
A 144	Dsgl.	16 – 14 (alt 16-16)	1862-1874
A 135	Chausseemäßiger Ausbau der Kommunalwege in der Gemeinde Hahlen.	16 – 14	1883-1895
A 140	Regulierung des Fußweges zwischen den Grundstücken des Colon Gerling, Nr. 68 und des Colon Lang, Nr. 183 in Hille.	16 – 16 (alt 12-9)	1862-1863

A 141	Abschaffung des über ein Grundstück des Colons Beermann, Nr. 3 in Hartum führenden Fußweges. Enthält auch: Zwei Handrisse, o. J.	16 – 17 (alt 12-8)	1859-1860
A 138	Anlegung und Unterhaltung einer Steinbahn über den Eickhorster Damm.	16 – 18 (alt 16-15, 12 – 4)	1844-1863
A 148	Anträge auf Behilfen bzw. Prämien für den Ausbau der Kommunalwege, sowie Fortgewährung und Auszahlung derselben.	16 – 19	1884-1905
A 149	Chausseemäßiger Ausbau des Weges von Hille über Wieckriede bis zur Kreisgrenze.	16 – 20	1887-1899
A 150	Gemeinde Hille ./.. Gutsbesitzer Brüggemann wegen der Chaussee Ovelgönne – Mindenerwald, Band 1.	16 – 21	1886-1901
A 153	Chaussierung der Steimkestraße in Eickhorst.	16 – 24	1898-1904

<p>A 154 Einreihung von öffentlichen Wegen, Specialia.</p> <p>Enthält: Fußwege bei Reimlers Kamp in Hille; zwischen dem Pfandwege und Kolon Uphoff, Hille; über das Grundstück Rüter, Nr. 60 in Hille; bei Bargmann in Hille; bei der Molkerei in Hille; bei Wachtmann, Hille Nr. 136; Fußwege in der Gemeinde Hartum.</p> <p>Darin: Handriss von dem einzuziehenden Weg am Grundstück des Zimmermanns Haake, Hille Nr. 36, 1899.</p>	16 – 25	1893-1899
<p>A 156 Chausseebau Hille – Wieckriede – Rahden.</p>	11 – 2 (alt 16-27)	1884-1901
<p>A 227 Wegematrikel für die Gemeinde Eickhorst.</p>		1867-1907
<p>A 226 Dsgl. für die Gemeinde Hahlen.</p>		1867-1905
<p>A 228 Dsgl. für Holzhausen II.</p>		1867-1905
<p>A 225 Dsgl. für Südhemmern.</p>		1867-1907

A 255 Grundbuchberichtigung nach Übertragung von
Grundstücken an die Gemeinde Hahlen von den
Hahleener Interessenten an der Gemeinheit
Mindenerwald zu Wegebesserungsplätzen, 1863.
Enthält auch: Dsgl. nach Ausweisungen von
Grundstücken aus der Hahleener Gemeinheit
Minderheide an die Gemeinheitsinteressenten, 1862.

1862-1863

15. 2 Wasserpolizei

A 164	Aufräumung der Flüsse, Bäche und Gräben, sowie Flussregulierungen und Talsperren, Generalia.	16 – 2	1863-1903
A 119	Unterhaltung der Brücken, Generalia.	16 – 3	1817-1897
A 120	Verhandlungen über die Aufnahme von Flußgräben unter die Bestimmungen des Vorflutpolizeireglements, Specialia. Enthält auch: Handzeichnung, 1896.	16 – 4	1894-1897
A 142	Aufräumung und teilweise Verlegung des Flusses Wickriede in der Gemeinde Hille.	16 – 17	1843-1905
A 137	Gemeinde Südhemmern ./.. Rittergutsbesitzer Stille zu Renkhausen wegen Ableitung von Wasser auf dessen Grundstücke beim faulen Ort durch Anlage der Chaussee.	16 - 11 (alt 16-15)	1888-1889

A 147	Unterhaltung der Brücken (Band 1).	16 – 18 (alt 16-12)	1816-1880
A 145	Unterhaltung der Brücken, Band 2.	16 – 18	1881-1905
A 151	Kolon Weber, Hahlen Nr. 35 ./.. Gemeinde Hartum wegen Räumung des Flußgrabens bei seiner Wiese an der großen Trifft, mit Urteil.	16 – 22	1892-1895
A 152	Anlegung des Kanals im Mäusebruche durch den Colonus Peper Nr. 9 zu Unterlütbe sowie verschiedene Einwohner der Lübber Mark, welche Plätze angenommen haben, die sie zur Befriedigung des Peper bezahlen sollen.	16 – 23	1817-1897
A 155	Verhandlungen über Trockenlegung des südlichen Teils des Sumpfmoores in Nordhemmern, Specialia. Enthält auch: Zwei Handrisse.	16 – 26	1898-1904
A 157	Beseitigung der Staugerechtsame an der Simeonsmühle zu Minden.	16 – 28	1896-1899

A 118 Tiemann u. a. ./.. Colon Carl Lange, Hille Nr. 43 und 16 1797,
Heinrich Niermeier gen. Fegel, Hille Nr. 160 wegen 1877-1897
Verbauung eines Abzugsgrabens durch Lange und
Fegel und daraus folgende Wasserstauung in einer
Wiese genannt Moorgen.
Enthält auch: Verstopfung einer Wiese in der Vorflut,
angrenzend an den Grundbesitz von Johann Conrad
Wehrmeier, Hille Nr. 236, und von Feges (!), Hille Nr.
160, durch Schackelmann, 1797.
Drei Handskizzen, 1877-1896.

16. Kirchen- und Schulsachen

16. 1. Allgemeines

A 160 Allgemeine Kirchen- und Schulsachen, Generalia.	17 – 1 (alt 17-3, 13 – 1)	1815-1832
A 163 Dsgl.	17 – 2 (alt 17-3, 13 – 2)	1832-1855
A 161 Dsgl., Band 1.	17 – 15 (alt 17-1)	1855-1887
A 162 Dsgl., Band 2.	17 – 1	1886-1905
A 165 Dsgl., Specialia, Band 3.	17 – 4 (alt 13-3)	1853-1874
A 167 Dsgl., Band 5.	17 – 4	1888-1893

A 166	Allgemeine Kirchen- und Schulsachen, Specialia, Band 6.	17 – 4	1892-1905
A 267	Verfügungsbuch für die Schule in Nordhemmern.		1841-1898
A 271	Schulsachen von (Hille?). Enthält: Verfügungen, Liste der Steuerpflichtigen.		1878-1898
A 276	Dsgl. von Hille. Enthält v. a.: Erlasse und Verfügungen.		1878-1901
A 231	Evangelische Gemeinde Hille ./.. Evang. Schulgemeinde und politische Gemeinde Hille wegen Eigentumsverhältnissen der Küstereigrundstücke.	17 – 19	1886-1898
A 189	Dsgl., Manualakte der Rechtsanwälte.	17 – 20	1889-1898

16. 2 Kirchensachen

A 234 Streitigkeiten zwischen dem Pfarrer in Petershagen und Prediger Wex junior in Fr(iedewalde?) wegen einer Kindstaufe.		1809
A 168 Verwaltung des Kirchenvermögens.	17 – 5	1829-1896
A 256 Bericht über eine Kreissynode der evangelische Kirche, (Druck).		1839

16. 3 Schulsachen

A 158 Einführung des Turnunterrichts in den Elementarschulen.	17 – 10	1861-1905
A 180 Einführung des Handarbeitsunterrichts für Mädchen in den öffentlichen Elementarschulen.	17 – 11	1859-1903
A 181 Schulvermögen der Schulgemeinde Brennhorst, dessen Administration und Rechnungsführung.	17 – 11 (alt 17-9, 13 – 15)	1836-1861
A 182 Schulbesuch und die darüber zu führende Kontrolle, Band 3.	17 – 12	1887-1906
A 183 Witwen- und Waisenkasse für Elementarlehrer, sowie auch Unterstützungen der Witwen und Waisen.	17 – 13 (alt 17-20)	1870-1904
A 186 Verwaltung der Schulkasse der Schulgemeinde Hille, (Band 1).	17 – 14 (alt 17-13, 13 – 8)	1846-1870

A 184	Verwaltung der Schulkasse der Schulgemeinde Hille, Band 2.	17 – 17	1871-1881
A 188	Dsgl. der Schulgemeinde Hahlen.	17 – 18 (alt 17-12, 13 - 7)	1845-1877
A 185	Berichtigung des Besitztitels von den Schulgrundstücken, sowie der Schulgrundstücke überhaupt.	17 – 16	1861-1903
A 187	Einkommens- usw. Verhältnisse der Elementarlehrerstellen im Amte Hartum.	17 – 18	1874-1897
A 159	Verkauf der zu den Schulstellen zu Hille und Brennhorst gehörenden Torfplätze. Enthält auch: Handskizze zu Flur 12.	17 – 17	1871-1904
A 190	Ruhegehaltskassen für Lehrer, Band 1.	17 – 21	1893-1905
A 191	Schulstatistische Erhebungen vom 27. Juni 1901.	17 – 22	1901

- | | |
|---|-----------|
| A 274 Protokollbuch der halbjährlichen Revisionen der Schule zu Nordhemmern. | 1892-1901 |
| A 275 Schülerbuch der Kinder der Schule zu Nordhemmern vom Jahre 1874 bis 1887. | 1885-1894 |

16.4 Personal der Kirchen und Schulen

A 266	Schulamtspräparand und Hilfslehrer zu Holzhausen II Christian Friedrich Wilhelm Ittig, Personalakte. Enthält u. a.: Auszüge aus dem von Ittig geführten Unterrichtstagebuch, 1825-1826. Lebenslauf, 1828. Auseinandersetzung mit der Witwe des Lehrers Meyer, jetzigen Ehefrau Lucas, wegen deren Forderung von rückständigen Schuleinkünften, 1829.		1823-1829
A 170	Kirchen- und Schuldiener im Kirchspiel Hartum, deren Anstellung, Dienstführung und Einkommen, Band 2.	17 – 6	1865-1890
A 171	Dsgl., Band 3.	17 – 7 (alt 17-6)	1888-1896
A 172	Dsgl., Band 4.	17 – 6	1897-1905
A 174	Aufbesserung der Lehrergehälter, Schuldiener im Kirchspiel Hartum.	17 – 6	1894-1897

A 175 Kirchen- und Schuldiener im Kirchspiel Hille, deren Anstellung, Dienstführung und Einkommen, (Band 2).	17 – 6 (alt 17-7)	1857-1878
A 176 Kirchen- und Schuldiener im Kirchspiel Hille, deren Anstellung, Dienstführung und Einkommen, Band 3.	17 – 8 (alt 17-7)	1878-1897
A 173 Dsgl., Band 4.	17 – 7	1897-1905
A 177 Aufbesserung der Lehrergehälter, Schuldiener im Kirchspiel Hille.	17 – 7	1893-1905
A 178 Schulvorstände, deren Amtsobliegenheiten und Neuwahl.	17 – 12 (alt 17-9)	1855-1888
A 179 Dsgl.	25 – 18 (alt 17-9)	1889-1905

16. 6 Kirchen- und Schulbausachen

16. 5. 1 Allgemeines

A 209	Kommunal-, Geistliche- und Schulbauten.	18	1822-1905
A 193	Dsgl., Specialia.	18 – 2	1885-1905
A 210	Bauten und Reparaturen an den Kirchen und geistlichen und Schulgebäuden im Kirchspiel Hartum, Specialia. Enthält auch: Zwei Handzeichnungen zu einem Schulhaus (wohl in Holzhausen II).	18 – 3 (alt 18-9, 14 – 5)	1815-1876
A 212	Dsgl., Band 2. Enthält auch: Musterrisse für Schulpulte und Einrichtung von Klassenräumen, o. J.	18 – 3	1875-1905
A 195	Bauliche Unterhaltung der geistlichen und Schulbauten im Kirchspiel Hille, Specialia, (Band 1).	18 – 4 (alt 18-10, 14 – 6)	1826-1862

A 211 Bauliche Unterhaltung der geistlichen und Schulbauten 18 – 4 1865-1904
im Kirchpiel Hille, Specialia, Band 2. (alt 18-10)
Enthält auch: Grund- und Aufriss zur Isolierung des
Fussbodens im neuen Küsterhaus zu Hille, 1884.
Grund- und Aufriss, sowie Lageplan 1:500 von dem neuen
Vorbau bei der Schule in Eickhorst, 1904.

16. 5. 2 Kirchenbausachen

A 232 Reparaturen am Küsterhaus in Hille.		1823-1832
A 196 Bau des neuen Kantorhauses in Hille. Enthält auch: Grund- und Aufriss, o. J. (1822).	18 – 6 (alt 18-3, 14 – 4)	1822-1826
A 198 Pfarrhausbau in Hartum. Enthält auch: Zahlung von rund 13 Rth. durch die Domänenkasse an den Gefangenenwärter Sievers, 1805.	18 – 8 (alt 18-7, 14 – 3)	1805, 1819-1894

16. 5. 3 Schulbausachen

A 192 Schulhausneubau in Hahlen. Enthält auch: Grund- und Aufrissplan.	18 – 2 (alt 18-6, 14 – 7)	1817-1823
A 194 Erbauung eines neuen Schulhauses zu Südhemmern. Enthält auch: Handzeichnung zur Haustür, o. J. (1838).	18 – 2 (alt 18-13, 14 – 10)	1832-1863
A 169 Anlage von Aborten bei den Schulen und deren Belüftung. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne.	18 – 6	1863-1897
A 197 Erbauung und Einrichtung einer dritten Schule (d. h. Schulzimmers) zu Hille.	18 – 7 (alt 18-15)	1843-1905
A 200 Bau eines neuen Lehrer- und Schulhauses in der Gemeinde Hartum und Verkauf des alten Schulhauses. Enthält auch: Handzeichnung eines Grundrisses, o. J. Handriss einer viersitzigen Schulbank, o. J. (1880).	18 – 8	1856, 1874-1904

A 199	Bau eines zweiten Schulhauses (Schulzimmers) in Holzhausen II und Errichtung einer zweiten Lehrerstelle. (alt 18-15)	18 – 9	1880-1905
A 201	Wiederaufbau des Schulhauses zu Neuenbaum, sowie Bau eines dritten Schulzimmers in Hille.	18 – 10	1880-1905
A 246	Ankauf von Parzellen am neuen Baume (Ochsenkamp) und Bollacker Brink des Christian Burmester, jetzt Lange Nr. 43 in Hille, durch die Schulgemeinde der Neubäumer oder Bollackerschule.		1858-1865
A 202	Errichtung einer dritten Lehrerstelle und Bau eines Schulhauses (Schulzimmers) in Hahlen.	18 – 12	1881-1902
A 270	Kostenvoranschlag zum Schulhausneubau in Hahlen.		1901
A 203	Bau eines zweiten Schulhauses (Schulzimmers) nebst Lehrerwohnung in Südhemmern.	18 – 14	1886-1898

A 204 Schulbau Wittloge. Enthält auch: Grund- und Aufrisspläne des Schulhauses zu Brennhorst 1:100, sowie Lageplan 1:2500, 1887. Grundriss des geplanten Schulhauses zu Brennhorst, 1889.	18 – 15	1886-1902
A 206 Schulhaussache Brennhorst.	18 – 16	1892-1897
A 205 Schulhausneubau Brennhorst.	18 – 16	1893-1900
A 207 Bau eines ersten Schulhauses nebst Lehrerwohnung in Südhemmern.	18 – 17	1895-1904
A 208 Schulhausneubau in Holzhausen II.	18 – 18	1892-1901
A 257 Erläuterungsbericht zu den Entwürfen von zwei gleichen Einklassigen Schulen in der Gemeinde Holzhausen II und Kostenüberschlag, 1895. Enthält auch: Massenberechnung zum Neubau der Schule in Lüchten (Holzhausen), 1899.		1895-1899

16. 6 Juden

A 9 Judensachen, Generalia.

1 – 5

1824-1901

A 260 Dsgl., Specialia.

1 – 8

1815-1903

17. Steuern

A 217 Zoll- und Steuersachen.	26 – 1	1818-1903
A 268 Artikelverzeichnis (der Grundsteuer Mutterrolle) der Gemeinde Hille. Enthält: Liste der Steuerpflichtigen mit ihrem Grundbesitz.		1888-1889
A 224 Dsgl. von Holzhausen II. Enthält: Liste der Steuerpflichtigen mit ihrem Grundbesitz.		1889-1893

18. Eisenbahn

A 220	Einleitende Verhandlungen zum Kleinbahnbau Minden-Eickhorst.	27 – 4	1893-1904
A 42	Mindener Kreisbahnbauten. Enthält hauptsächlich: Grund- und Aufrisspläne 1:50, 1901.	6 – 19	1901-1902